

Klebrige Rückstände adieu

Reinigung Abstand halten vor Supermarktkassen ist inzwischen zur Gewohnheit geworden. Die Abstandsmarkierungen müssen jedoch regelmäßig erneuert werden, da sie nach einiger Zeit unansehnlich werden. Ein neuer Fleckentferner nimmt es mit den lästigen Klebstoffresten auf.

Susanne Frank



Bildquelle: haid-tec

Seit mehr als eineinhalb Jahren herrscht das Abstandsgebot im Kassenbereich im Einzelhandel. Klebestreifen am Boden signalisieren: „Bitte zwei Meter Abstand halten!“ So hilfreich die Abstandshalter für die Konsumenten sind, bereiten sie den leitenden Angestellten der Discounter und ihren Reinigungskräften doch „Kopfschmerzen“. Denn nach einigen Wochen werden die Markierungen aus Klebeband unansehnlich und müssen erneuert werden. Die Firma Haid-tec geprüfte Oberflächentechnik aus Rottenacker bei Ulm hat einen neuen Fleckentferner entwickelt, der Klebebandreste schnell und rückstandsfrei löst, und das weitgehend geruchsfrei und ohne giftige Rückstände.

Die „Klebestreifen-Problematik“

Die Problematik, dass sich die Rückstände von Klebestreifen in Drogeriemärkten und bei Lebensmitteldiscountern sehr schlecht von Feinsteinzeugoberflächen ablösen ließen, gab den Anstoß für eine Neuentwicklung bei dem schwäbischen Unternehmen, das sich auf Reinigungskonzepte für den Lebensmittelhandel spezialisiert hat. „Neben der ‚Klebestreifen-Problematik‘ bei Discountern suchten wir auch nach einer Lösung für die Entfernung von Ölflecken auf rauen und hochporösen Feinsteinzeugfliesen“, erinnert sich Thomas Haid-Thoma, Geschäftsführer von Haid-tec. Die Behandlung mit dem Standard-Fleckentferner erzielte nicht die gewünschten Ergebnisse, und die Ölflecken waren weiterhin sichtbar.

Ercan Sevim, Geschäftsführer der EBS-Gebäudereinigung, beim Entfernen von Abstandsmarkierungen am Boden.



Bildquelle: haid-tec

Zum Entfernen der Klebemarkierungen nimmt man am besten einen Spachtel oder Glasschaber.



Bildquelle: haid-tec

Die Klebereste am Boden werden mit dem „Fleckenfänger plus“ eingesprüht. Die Flüssigkeit sollte circa zwei bis drei Minuten einwirken.



Bildquelle: haid-tec

Die Klebereste quillen nach der Einwirkzeit auf.



Bildquelle: haid-tec

Anschließend entfernt man die aufgequollenen Klebereste mit dem „Melamin-Plus-Pad“.

Produktempfehlungen von Haid-tec

- Mit Universalreiniger werden die klebrigen Etiketten nicht rückstandsfrei von den porösen Oberflächen entfernt. Der neue Fleckenfänger plus löst wirksam fett- und ölhaltige Substanzen. Die enthaltenen Lösemittel sind umweltverträglich und die Emulgatoren sind kennzeichnungsfrei.
- Effektiver als Bürsten auf Reinigungsmaschinen wirken „Melamin-Plus-Pads“. Die Pads kommen bis in die feinen Vertiefungen der Feinsteinzeugfliese. Mit ihnen lässt sich eine höhere mechanische Reinigungsleistung erzielen.

Das Unternehmen arbeitet schon seit vielen Jahren mit dem Institut Analytik Biotechnik Entwicklung (ABE) in Ehingen zusammen. Gemeinsam entwickelten sie einen Fleckenfänger, der es mit den klebrigen Rückständen der Abstandsmarkierungen aufnehmen konnte und einfach in der Handhabung war.

Dem richtigen Mischungsverhältnis auf der Spur

Wie sieht die Arbeitsteilung aus zwischen ABE und der Firma? „Wir sind der Problemlöser – wir formulieren das Problem, das in der Praxis besteht – und das Institut fungiert als Entwickler“, bringt es Haid-Thoma auf den Punkt. Getestet wurde auf unterschiedlichen Oberflächen und schließlich bei ausgewählten Kunden vor Ort unter der Regie von David Haid, Leiter Anwendungstechnik bei Haid-tec.

Während der Entwicklungsphase wurde das Mischungsverhältnis der potenten Komponenten so lange verändert und angepasst, bis ein breites Wirkspektrum erreicht wurde. Haid-Thoma: „Schmutz ist ebenfalls immer eine Mischung aus unterschiedlichen Fleckenbildnern. Der neue Fleckenfänger soll auch hydrophobem Schmutz zu Leibe rücken, also solche Flecken leicht entfernen, die nicht wasserlöslich sind und stark am Untergrund haften, zum Beispiel Filzstift-Markierungen, oder eben diese klebrigen Gummiwürste, die nach dem Abziehen der Klebebänder übrigbleiben.“

Sprüh und weg

Inzwischen hat der Fleckenfänger seine Bewährungsprobe bestanden. Die Firma EBS-Gebäudereinigung aus Kleinostheim ist als langjähriger Systempartner des Herstellers der Erste, der den „Fleckenfänger plus“ in der Praxis testet.

Top-Tipps der Redaktion

- „Giftschränke“ ausmisten: Häufig gibt es Reinigungsecken mit Dutzenden von unterschiedlichen Reinigungsmitteln. Entsorgen Sie diejenigen, die Chemikalien enthalten, die giftig und umweltschädlich sind. Verwenden Sie ausschließlich Reinigungsmittel, die speziell für Feinsteinzeug gedacht sind.
- Pflegemittel und Haushaltsallzweckreiniger sind nicht zu empfehlen: Pflegesubstanzen lagern sich an der Oberfläche ab und bilden eine unansehnliche Schmuttschicht.

Die Gebäudereinigungsfirma hält unter anderem die Räumlichkeiten der Gemeinde Karlstein sauber und reinigt REWE-Supermärkte und Penny-Märkte im Großraum Aschaffenburg. Jede Woche sind Mitarbeiter im Einsatz, um die Grundreinigung bei Supermärkten und Discountern durchzuführen. Geschäftsführer Ercan Sevim beschreibt die Vorgehensweise so: Zuerst zieht man die Klebestreifen am Boden vor der Kasse ab – und nimmt dabei einen Spachtel oder Glasschaber zu Hilfe, um die groben Kunststoffreste abzuziehen. Dann besprüht man die Klebereste mit dem Fleckentferner und lässt die Flüssigkeit circa zwei bis drei Minu-

ten einwirken. Dann fährt man mit dem Schwamm drüber. „Dabei muss man nicht kräftig schrubben – einfach mit dem nassen Schwamm darüberwischen reicht schon“, erzählt Sevim.

Ercan Sevim bestätigt, dass der neue Fleckentferner besser wirkt als die vorherigen Reinigungsmittel. Das Mittel wirke gründlicher als andere Reiniger. Mit den zuvor verwendeten Universalreinigern wurden die klebrigen Stellen nicht rückstandsfrei sauber, erzählt der Reinigungsexperte. Das hat man erst hinterher bemerkt, wenn wieder viele Menschen mit ihren Einkaufswagen über die gereinigten Stellen laufen. „Die während der Reinigung nicht vollständig entfernten Rückstände der Klebereste verschmutzen sehr schnell wieder. Mit dem neuen Mittel ist das nicht der Fall“, so Sevim.

Poröse Oberfläche macht Reinigung schwierig

Gerade bei den Feinsteinzeuggböden ist es wichtig, dass das Reinigungsmittel auf die ganze Oberfläche einwirkt – mit bloßem Auge ist oft nicht erkennbar, dass die Oberfläche porös ist und sich daher der Schmutz sehr hartnäckig festsetzt. Nach dem Einwirken des Lösungsmittels können größere Flächen vor dem Kassbereich auch mit Scheuersaugmaschinen gereinigt werden.

Die auf den Geräten eingesetzten „Melamin-Plus-Pads“ nehmen die losgelösten Schmutzreste auf. Das ist für die Reinigungsteams bequemer als die Arbeit mit dem Schwamm.

Und nach Corona? Auch dann werden Einzelhändler, die Wert auf eine einladende Einkaufsatmosphäre legen, dem Boden ihre Aufmerksamkeit schenken. Es wird genügend Arten von Schmutz geben, denen der neue Fleckentferner zu Leibe rückt. Abrieb von Gummisohlen und Rädern, Farbspritzer, Edding-Markierungen, mit denen während eines Ladenumbaus der Boden gekennzeichnet wird, selbst Graffiti hat der Hersteller schon erfolgreich von Kacheln und Wandfliesen entfernen können. An der Kasse – ob nun beim Discounter, Drogeriemarkt oder Baumarkt – entscheidet sich, ob der Kunde wiederkommt. Der letzte Eindruck bleibt hängen. Was nicht mehr hängen bleiben soll, sind unansehnliche Klebereste am Boden. Ein umweltfreundlicher Fleckentferner erleichtert es den Reinigungskräften, Gänge und den Kassbereich sauber und gepflegt zu halten. ■

Über die Autorin

Susanne Frank

freie Fachjournalistin, textbites, München
